



Quelle: olando – stock.adobe.com

## Geplatzte Rohre für Schäden in Milliardenhöhe verantwortlich

**Die Wohngebäudeversicherer zählten im Jahr 2019 deutschlandweit rund 1,1 Millionen Leitungswasserschäden. Die Kosten summierten sich auf 3,1 Milliarden Euro.**

Das geht aus Zahlen des [Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (GDV) hervor.

Für alle versicherten Gefahren (Sturm/Hagel, Feuer, Leitungswasser und weitere Naturgefahren) leisteten von 2002 bis 2019 die Gebäudeversicherer insgesamt 77 Milliarden Euro. 38 Milliarden Euro – also fast die Hälfte der Leistungen – entfielen auf Leitungswasserschäden.

### Köln erneut am stärksten betroffen

In der Kölner Innen- und Südstadt war der Indexwert für Leitungswasserschäden mit 204 mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (100).

Dabei waren die Hauptursachen Installations- und Montagefehler. Mangelhafte Rohrverbindungen und kaputte oder falsche Dichtungen sorgen für jeden vierten Schaden.

### Große regionale Unterschiede

Während im Westen zahlreiche Städte wie Krefeld, Karlsruhe oder Mannheim überdurchschnittlich viele Leitungswasserschäden verzeichneten, war Ostdeutschland

wesentlich seltener betroffen. Hier lagen alle Stadt- und Landkreise unter dem Bundesdurchschnitt von 100.

So schnitt am besten der brandenburgische Landkreis Oberspreewald-Lausitz mit einem Indexwert von 40 ab, gefolgt von den Brandenburger Landkreisen Spree-Neiße und Elbe-Elster mit Indexwerten von jeweils 45.

Oliver Hauner, Leiter der Abteilung Sach- und Technische Versicherung im GDV, sagt:



Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4920517/geplatzte-rohre-fuer-schaeden-in-milliardenhoehe-verantwortlich/>